

Wie das Leben spielt

Von Satine2502

Kapitel 9: Sieg oder Niederlage

"Kid!", schrie Conan und rannte zu ihm.

Auch Heiji lief zu ihm als Kid bereits am Boden saß. Conan drückte nun seine Hand ebenfalls auf die Wunde.

"Halte durch ja? Wir kommen hier raus."

"Du schon Kudo. Aber ich, sowie Hattori sind nur im Weg."

"Nein, ich werde euch hier raus bringen."

"Nachdem was ich dir angetan habe, würde ich es auch verstehen wenn du mich hier liegen lässt."

"Sag das nicht Kid. Jeder Mensch macht Fehler. Und keiner von uns ist da eine Ausnahme. Ich werde nicht zulassen dass du meinetwegen stirbst, verstanden? Also halte durch und bleib wach."

Kid nickte kurz als Conan seine Jacke auszog und sie unter Kid's Hand auf die Wunde drückte. Conan wischte das Blut an seinen Händen in seinem Shirt ab als er aufstand und sich zu Vermouth umdrehte.

"Wenn sie nicht leiden, macht es keinen Spaß.", sagte sie grinsend. "Und als nächster ist dein Kumpel aus Osaka dran."

Sie richtete bereits die Waffe auf ihn als plötzlich der Computerbildschirm auf ihren Hand knallte und sie somit die Waffe fallen ließ. Sie torkelte schnell zurück und suchte diese. Conan war so schnell gewesen als er ihr den Bildschirm rüber schoss. Kaum hatte er den nächsten erwischt konnte sie allerdings ausweichen. Ihre Waffe lag noch immer am Boden und sie suchte sie.

"Du wirst unvorsichtig Vermouth. Willst du dich etwa von einem Kind fertig machen lassen?"

Sie sah böse zu ihm als sie endlich wieder ihre Waffe hatte und sofort auf ihn schoss. Conan bekam einen Streifschuss am Arm und einen an der Schulter ab. Er zuckte nur kurz zusammen als er schon hinter dem Aktenschrank stand und ihm einen kräftigen Stoß gab dass dieser schnell auf sie zurollte. Vermouth sprang vom Boden hoch und dennoch erwischte der Schrank sie am Bein. Wieder schoss sie auf ihn. Conan konnte sich schnell hinter einem Tisch verstecken. Heiji sah sich derweil um, doch nichts war irgendwie nützlich als Waffe zu gebrauchen. Wie konnte er Conan nur helfen?

"Hattori...", sagte Kid nun leise zu ihm.

Dieser drehte sich zu ihm als Kid ihm eine kleine Granate in die Hand legte.

"Das ist ... eine ... eine Blendgranate. Wirf sie, wenn Vermouth nicht aufpasst und Conan näher bei uns ist. Es verschafft euch etwas Zeit."

"Danke."

Heiji kniete sich vor Kid als Conan noch immer hinter dem Tisch saß. Vermouth schoss

noch zweimal darauf. Conan sah zu Heiji und dieser deutete, er solle zurück. Conan sah hoch und bemerkte dass Vermouth wieder auf Heiji zielte. Sofort rannte er zu seinem besten Freund als dieser die Granate vor ihre Füße warf.

"Was...", sagte sie erschrocken doch da knallte die Blendgranate auf und der ganze Rauch stieg aus. Vermouth kniete sich zu Boden als Conan auch kaum noch was sah.

"Los Kudo!", schrie nun Heiji.

Conan lief vor als er Vermouth's Umriss erkannte. Er ging langsam näher und schoss auf Glück eine Betäubungsnadel auf sie und zu seinem Glück, hatte er sie getroffen. Ihr Umriss fiel zu Boden als Conan zu ihr lief und ihre Waffe nahm.

"Kudo!", schrie Heiji von der Tür.

Da eilte Conan ebenfalls hin. Sie waren im Gang und schlossen gleich die Tür als Conan sah, dass Heiji Kid über seine Schulter trug.

"Ist er...", fragte Conan entsetzt.

"Er ist nur bewusstlos, aber er muss so schnell wie möglich ins Krankenhaus."

"Wenn wir aber zur Tür gehen, werden uns Gin und Wodka erwarten."

"Es muss noch einen Ausgang geben.", sagte Heiji und sah sich etwas um. "Da vorne."

Der Gang ging noch ein Stück um die Ecke und als sie diesen entlang gingen, sahen sie ein Fenster. Es war zwar klein, aber sie müssten alle durch passen. Conan öffnete es sofort und sah vorsichtig hinaus. Er kroch raus und hielt noch immer Vermouth's Waffe in einer Hand. Heiji schob nun den bewusstlosen Kid hinaus und Conan zog an ihm. Heiji kam auch gleich als sie Kid sachte gegen die Hauswand lehnten.

"Kid! Kid, komm zu dir!", sagte Conan laut und klatschte kurz gegen seine Wangen.

Heiji kniete neben ihm als er nun ein längeres Stück von Kid's Umhang abbrach. Conan sah zu seinem besten Freund und sah, wie er seinen Oberarm, welcher voller Blut war, abbrach. Sofort half er ihm und fragte: "Sie hat dich auch erwischt?"

"Ja, als ich die Granate warf. Ich glaube die Kugel ist noch drin."

"Hattori wir müssen hier weg. Ich rufe einen Krankenwagen."

Conan zückte sein Handy und hatte bereits die Nummer gewählt als wieder ein Schuss zu hören war. Conan zuckte zusammen und gerade als sich die Rettungszentrale meldete, fiel noch ein Schuss. Er sah zu Heiji und dieser lag am Boden. Ein Schuss in die Schulter und einer in den Oberschenkel.

"Hattori...", sagte Conan traurig als sein Handy zu Boden fiel.

Langsam drehte er sich um und Gin grinste ihn an.

"Zwei von vier haben wir ja schon mal, Shinichi Kudo."

"Ihr...Ihr Mistkerle!", schrie Conan und Wut machte sich breit.

Seine Hände zitterten als Gin wieder die Waffe hoch hielt und sagte: "Am besten die zwei bekommen noch eine Kugel in den Kopf. Dann kann ich mir sicher sein dass kein Arzt sie mehr retten kann."

Ein Schuss. Noch einer. Und noch ein dritter. Als der vierte zu hören war, hörte man bereits die Sirenen. Conan zielte mit wütendem Blick und einer Träne auf der Wange mit der Waffe weiterhin auf Gin. Dieser torkelte kurz und ließ seine Waffe fallen. Conan hatte ihn einmal in die Schulter, zweimal im Oberschenkel und einmal in den Oberarm geschossen. Er, der sonst immer versuchte es anders zu lösen. Gin fiel auf die Knie und sah wütend zu Conan.

"Du kleine Ratte!", sagte er wütend und zielte wieder mit seiner Waffe auf ihn.

Abdrücken konnte er nicht mehr. Der große und mächtige Gin, hatte keine Kraft mehr. Er sah Conan noch einmal in Augen bevor er zu Boden fiel. Conan eilte zu Heiji. Dieser hatte nur schwachen Puls aber er war noch am Leben. Danach ging er zu Kid, nahm ihm den Umhang ab, sowie sein Monokel. Dieses steckte er ein und den Umhang

zerriss er weiter. Er band Heiji's Oberschenkel gut ab und versuchte auch die Wunde an der Schulter irgendwie zu verbinden. Plötzlich bremsten zwei Rettungswägen und vier Polizeiautos links und rechts von Conan. Er sah die Lichter und konnte kurz durchatmen. Da kamen schon die Sanitäter auf ihn zu als er ihnen erklärte welche Verletzungen sie hatten. Der Polizei händigte er sofort die Waffe aus und Gin wurde mit Handschellen abgeführt und ins Krankenhaus gebracht. Conan sah noch wie Kid und Heiji in die Rettungswägen kamen als er hörte wie ein Polizist sagte: "Unten ist eine Art Labor und diese zwei haben wir noch gefunden. Allerdings sind sie bewusstlos."

Conan drehte sich um. Sie hatten Vermouth und Wodka. Dieser muss wohl rein sein, als Conan mit Heiji und Kid aus dem kleinen Fenster stieg. Und der Rauch, der Blendgranate dürfte ihn umgehauen haben. Aber wie? Doch Conan wollte nicht weiter nachdenken. Er sah noch wie die Polizei wieder fuhr als ein Sanitäter zu ihm kam und sagte: "Hey Junge. Du bist auch verletzt. Komm, wir bringen dich ins Krankenhaus."

Conan nickte und ging mit. Er stieg ein und setzte sich auf den Stuhl neben der Trage auf der Kid lag. Er wurde bereits beatmet und eine Infusion hing auch bei ihm dran. Als der Wagen los fuhr, fragte Conan den Sanitäter welcher hinten bei ihm saß: "Wird er überleben?"

"Er hat einen schwachen Puls und die Wunde ist tief. Allerdings merkt man dass dein Bruder stark ist. Wenn er schnell operiert wird, könnte es gut ausgehen."

"Mein Bruder..."

"Ja. Ihr zwei seht euch doch wirklich so ähnlich. Das ist doch dein Bruder oder?"

Conan sah Kid an und nickte nur. Wie könnte er auch sagen dass da Kaito Kid liegen würde. Nein, es war nun sein Bruder. Irgendwie, würde er es den Ärzten schon verklickern können, dass das sein Bruder wäre.